

EinBlick

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Brilon

September bis November 2024 Thema: Miteinander Neues finden



In eigener Sache

Die Gemeindebriefe liegen ab sofort an folgenden Orten zum Abholen bereit:

Brilon:	Ev. Gemeindehaus, HIT, EDEKA, REWE, Verkaufswagen der Bäckerei Schladoth, Fleischerei Ester, Markant, BWT
Bontkirchen:	Dorfladen
Hoppecke:	Fleischerei Ester, Blumenladen
Messinghausen:	Fleischerei Ester
Thülen:	Bauunternehmer Volpert
Scharfenberg:	Dorfladen

In Rösenbeck und Brilon-Wald wird der Gemeindebrief weiterhin verteilt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, den **EinBlick** gegen eine Gebühr von 10 Euro per Post 4mal im Jahr zugestellt zu bekommen – melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Hinsichtlich des Datenschutzes mussten wir den Gemeindebrief verändern! Weil der Gemeindebrief ab sofort öffentlich ausliegt, dürfen keine persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder mehr veröffentlicht werden. Daher entfallen ab sofort die Nennung der Seniorengeburtsstage und der 18. Geburtstage. Die Daten der kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen erfordern das schriftliche Einverständnis.

Unter kirche-brilon.de finden Sie Berichte über Veranstaltungen aus den letzten Monaten und Hinweise auf aktuelle Ereignisse. Hier können Sie auch den **EinBlick** lesen. Außerdem finden Sie Informationen über alles, was Sie zur Vorbereitung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen brauchen, wichtige Adressen, die Gottesdiensttermine und Beschreibungen unserer Gemeindeangebote.



Aktuelles Redaktionsteam; Gruppenbild: Werner Milstein



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Die Gemeindenachrichten werden im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Brilon, Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon herausgegeben.

VisdP: Benedikt Meckel

Redaktionsteam: J. Fiebich, H. Fritz, T. Haugwitz, M. Lewis, M. Kretzschmar, S. Paschkewitz, R. Plauth, B. Prolingheuer, S. Pöhnl, I. Reupke

Layout: B. Strenger

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:

31. 10. 2024

Aus dem Inhalt

Seite

- 2 Verschiedenes in eigener Sache
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Briloner Mosaik: Dokogruppe
- 6 Landwirtschaft gemeinsam - geht das?
- 8 Miteinander Neues finden
- 10 Miteinander frei sein
- 11 Gemütlicher Kaffeeklatsch und ganz viel Kreativität
- 12 Menschen und Orte unterwegs entdecken
- 13 Rezept
- 14 Kreuzworträtsel
- 16 Aus dem Gemeindeleben
- 17 Andacht
- 18 Predigtplan
- 20 Kinderseite
- 22 Amtshandlungen
- 23 Gottesdiensthinweise
- 25 Rückblick
- 30 Aus der Gemeindebücherei
- 33 Veranstaltungshinweise
- 36 Gruppen und Kreise
- 40 Informationen auf einen Blick

Stadtkirche geschlossen

Die Evangelische Stadtkirche wurde aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Schimmelbildung ist einfach zu groß und wir wollen niemanden gesundheitlich gefährden. Die Gottesdienste werden wieder im Ev. Gemeindezentrum stattfinden sowie ab und an in der Nikolaikirche, welche uns die katholische Kirche gerne zur Verfügung stellt.

Titelseite: Blick in die Sauerländer Landschaft, Foto: Marie Kretzschmar

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam Neues finden setzt ja voraus, dass man sich mindestens zu zweit auf eine Entdeckungsreise begibt. Diese Reise kann sehr vielfältig sein. Geht es vielleicht darum, ein Problem oder eine Aufgabe gemeinsam zu lösen? Dies gemeinsam zu tun, ist sicherlich spannender und motivierender als sich allein damit auseinandersetzen zu müssen. Man tauscht sich aus und entdeckt dabei vielleicht Wege, an die man vorher gar nicht gedacht hatte, gemeinsam ist man (meistens) einfach kreativer und produktiver. Schon in der Schule haben wir gerne mit anderen zusammengearbeitet, sei es bei Partner- oder Gruppenarbeiten, bei Mannschaftsspielen im Sport oder bei besonderen Projekten in Musik oder Kunst. Besonders spannend waren Klassenfahrten. In fremden Orten hat man viele Möglichkeiten, gemeinsam Neues zu entdecken. Manch einer war dabei allerdings besonders kreativ, was die Lehrer nicht immer begeisterte. Man könnte hier sicherlich noch viele Beispiele des kreativen Miteinanders finden. Ich möchte Ihnen die verschiedenen Beiträge zu diesem Thema in unserer neuen Ausgabe unseres EinBlick empfehlen.

Ihr Siegmар Paschkewitz



4 EinBlick

In einer kleinen Reihe möchten wir die Arbeitskreise des Briloner Mosaiks vorstellen. Dort treffen sich Menschen über 55, um gemeinsam ein Hobby oder ähnliches zu gestalten und Zeit miteinander zu verbringen. Das Briloner Mosaik will auf diese Weise auch einen kleinen Beitrag gegen Einsamkeit älterer Menschen und für mehr Gemeinschaft leisten.



Doppelkopf- runde

„Re, keine 9!“ So hört sich das dienstags abends immer wieder mal in der Gemeindebücherei an. Manchmal wird auch ein „Damen Solo!“ verkündet. Kenner merken schon: Hier wird nicht zum Tanz ohne Männer aufgefordert (dazu wäre der Raum auch etwas zu eng), sondern eifrig Doppelkopf gespielt. Ohne Neunen, auch wenn der DDV, der Deutsche Doppelkopf-Verband, das anders sieht. Überhaupt: So ein in Stein gemeißeltes Regelwerk wie beim Skat gibt es beim Doppelkopf nicht. Anfangs brauchte es einen längeren Zeitraum, bis über die zahlreichen kleinen Sonderregeln, die dieses Kartenspiel erst richtig interessant machen, einvernehmlich entschieden war.

Anfangs: das war am 31. März 2019, als unsere Kirchengemeinde alle „Ü-55-Briloner“ aufgerufen hatte, sich im Gemeindezentrum zu treffen, wenn sie Mitmenschen mit gleichen Interessen kennenlernen wollten. Es kamen viele mehr als gedacht – und darunter suchten und fanden sich auch die ersten Doppelkopfspieler im Mosaik. Noch bei diesem Treffen hatten wir die Mindestzahl von vier Mitspielern erreicht, im Gemeindebüro wurde uns der Dienstagabend in der Bücherei reserviert – und heute bringen wir den Raum manchmal an seine Grenzen, weil wir bis zu drei Tischrunden besetzen. An dieser Stelle ein großer Dank an die Organisatoren und hilfreichen Verwalter des Mosaiks!

Spiel ist eine ernste Sache, und Doppelkopf erfordert durchaus Konzentration. Wir reden dabei also wahrscheinlich weniger miteinander, als das in anderen Gruppen üblich ist (und



wenn, dann können das schon mal kleine Explosionen sein!). Mit der Mischmaschine hat Agnes immer schon ein neues Blatt zum Austeilen bereit, bevor die Punkte des letzten Spiels berechnet sind – da entsteht kein „Leerlauf!“ Und dennoch: Natürlich lernt man sich nach und nach immer besser kennen. Wir pflegen eine Signal-Gruppe übers Handy und / oder sind telefonisch in Kontakt – nicht nur zur Organisation des Spiels. So haben wir uns auch in der Corona-Zeit ab und an zu Spielen in privaten Teilnehmer-Gärten getroffen. Im Sinne der ursprünglichen Mosaik-Konzeption sind wir immer offen für neue DoKo-Begeisterte, z. Zt. sind wir 13 Aktive. Herzlich willkommen!

Ulrich Protingheuer

Gruppenname	Ansprechpartner/in	Zeit/Frequenz	Ort	Bemerkungen
Doppelkopf	Ulrich Prolingheuer, 02961/8061 Norbert Gärtner 02961/3242	dienstags, wöchentlich 18.30 Uhr	Ev. GZ Bücherei	
Kreativ- gruppe	Petra Link, 02961/908677 Gertrudis Bergmann, 02961/6247	freitags, wöchentlich 15.00 Uhr	z.Zt. Café Isken in den Arka- den	
Literaturkreis	Angela Ortkemper- Wagner, 02961/50235 0151/10721936 angiortwagner@aol.com	donnerstags, 14-tägig 17.30 Uhr	Ev. GZ Bücherei	
Gesprächs- kreis	Gernot Hattig, 0176/16660121	mittwochs, wöchentlich 18.00 Uhr	Ev. GZ Bücherei	
Musikgruppe	Siegmar Paschkewitz, 02961/744543 0160/4205764 siegmar.paschkewitz@ online.de Roswitha Keune 0160/94826298 Roswitha-keune@web.de	dienstags, jeweils 1. und 3. im Monat 18.00 Uhr	Ev. GZ Unterge- schoss	Neue Mitglie- der dringend gesucht! Vielleicht ergibt sich in der Grup- pe eine Termin- änderung. Bitte nachfragen.
Trommel- gruppe	Daniela Ernstberger, 0157/85078013	montags, 14-tägig 19.00 Uhr	Grund- schule Rat- merstein	Leihtrommel 5€
Kulturgruppe	Gabi Pingel, 0151/20746377 ibaglegnip@gmail.com	Nächsten Termin bitte erfragen!		
Fahrrad fahren	Arnold Paul, 02961/6109 a.paul.brilon@web.de	Nächsten Termin bitte erfragen!		Neue Mitglie- der dringend gesucht!

Idee für eine neue Gruppe: Stuhlgymnastik

Frau Kappe ist eine erfahrene Reha-Übungsleiterin. Sie möchte sich mit Menschen zusammentun, die in entspannter Atmosphäre, ohne großen Aufwand etwas für ihre Koordination tun möchten. Gemeinsam führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Übungen mit dem Stuhl durch, um die Stabilität, das Gleichgewicht und die Beweglichkeit zu fördern. Zeit zum Miteinander-Reden und Lachen soll dabei nicht zu kurz kommen.

Für die Gründung dieser Gruppe werden Mitglieder gesucht. Voraussichtlich finden die Treffen donnerstags um 10.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Bitte melden Sie sich gerne bei Frau Kappe! Tel.: 01516 5131552



Landwirtschaft gemeinsam – geht das?

Ich sitze draußen auf den Treppenstufen vor unserem Haus und blicke die Straße entlang. Ich warte. Über mir rauscht der Wind durch die Blätter und ich genieße die Herbstfarben um mich herum. In Gedanken überlege ich schon, was mich wohl diesmal erwartet und was ich damit machen kann. Ungeduldig tippe ich mit meinem Finger auf meinem Knie rum. Da biegt der weiße Lieferwagen um die Ecke und bald werde ich sie in meinen Händen halten, meine SoLaWi-Gemüsebox vom Finnenberghof. Freude steigt in mir hoch.

SoLawi, was ist das denn? Gemüsebox? Und wo ist dieser Finnenberghof und wer steckt dahinter?

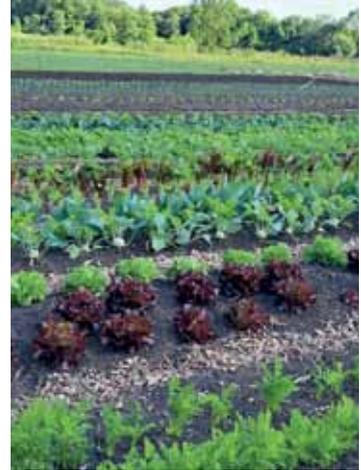
Marius und Isis Senge kennen Leser und Leserinnen des Gemeindebriefs bereits aus einer Ausgabe der letzten Jahre. Dort erschien ein Artikel über den jungen Landwirt, der sich in Madfeld mit seinem Hof und dem Angebot einer Abo-Box selbstständig gemacht hatte. Wöchentlich konnte man bei ihm Gemüse bestellen aus seinem eigenem Anbau oder vom Großmarkt – selbstverständlich beides in Bioqualität.

Seit diesem Jahr geht Marius neue Wege. Er und seine Familie sind 2022 von Madfeld auf den Finnenberghof im Warburger Land gezogen und haben sich entschlossen, etwas Neues auszuprobieren.

MARIUS: *Lange habe ich gemeinsam mit meiner Frau Isis hin und her überlegt. Wie können wir es schaffen, dass ein kleiner landwirtschaftlicher Betrieb mit Hühner- und Schafhaltung und vor allem seinem Herzstück, dem Gemüseanbau, wirtschaftlich weiter*

bestehen kann? Handeln und die damit zusammen hängende individuelle Abokiste war schon lange nicht mehr ertragreich genug, um abends ohne Sorgen einschlafen zu können und am nächsten Tag das erhebliche Arbeitspensum zu bewältigen.

Eine Lösung musste her, die die beiden in dem Modell der solidarischen Landwirtschaft (kurz: SoLawi) gefunden haben. Der Kern einer SoLawi beruht auf einem einfachen Prinzip: eine Gruppe von Menschen unterstützt einen landwirtschaftlichen Betrieb finanziell und erhält im Gegenzug Lebensmittel ohne Umwege, die von diesem fair und ökologisch wertvoll produziert wurden. Der landwirtschaftliche Betrieb ist finanziell abgesichert und kann so nachhaltiger wirtschaften und Risiken besser managen. Die Solidarische Landwirtschaft ist mehr als nur ein Trend; sie ist eine Antwort auf viele Herausforderungen, denen die moderne Landwirtschaft gegenübersteht. Indem sie ökologische Nachhaltigkeit, wirtschaftliche Sicherheit und soziale Gerechtigkeit vereint, zeigt die Solawi einen Weg in eine zukunftsfähige und faire Lebensmittelproduktion.



MARIUS: *Eine Gemeinschaft in Form der solidarischen Landwirtschaft ebnet uns den Weg in die Zukunft zusammen mit Menschen, die einen Anteil übernehmen – eine gemeinsame Stärke, von der beide Seite profitieren. Wir bauen Gemüse an, pflegen unsere Tiere und versorgen unsere Anteiler wahlweise mit Gemüse, Eiern und Fleisch, in jedem Fall Lebensmittel von höchster Qualität - gesund, frisch, regionale und saisonal. Wir haben endlich die Möglichkeit fair für unsere Arbeit entlohnt zu werden und das dank einer tollen Gemeinschaft.*

Wie bereits erwähnt werden die Produkte frisch geerntet und kommen direkt ohne lange Lagerung zu den Mitgliedern der SoLawi. Diese profitieren so von einer hohen Qualität und Frische der Lebensmittel. Zudem gibt es eine Fülle unterschiedlichster Gemüsesorten, was für einen abwechslungsreichen Speiseplan sorgt und auch einmal Gerichte mit Gemüse auf den Tisch bringt, das man vorher vielleicht nicht gekauft hätte.

MARIUS. *Wir produzieren wie immer mit ganz viel Liebe und Herzblut. Endlich haben wir das Gefühl auf dem richtigen Weg zu sein. In die Zukunft blicken wir nun wieder sorgloser.*

Marius und Isis möchten auch Brilonern die Gelegenheit geben, sich an dem sehr zukunftsweisenden Konzept ihrer solidarischen Landwirtschaft zu beteiligen und damit in den Genuss zu kommen einer frischen, lokal produzierten und saisonalen Gemüsebox in Bio-Land-Qualität.



8 EinBlick

MARIUS; *Unsere Anteiler bezahlen einmal monatlich ihren Beitrag und versichern, für ein Jahr die Ernte mit uns zu teilen. Nach Brilon komme ich einmal in der Woche und liefere die Kisten frisch und gekühlt an eine Abholstelle.*

Für viele Menschen ist die Solawi nicht nur eine Möglichkeit, hochwertige Lebensmittel zu beziehen, sondern auch der Schritt hin zu einer bewussteren und nachhaltigen Lebensweise. Neben der Unterstützung in Form einer finanziellen Absicherung des landwirtschaftlichen Betriebes kann man sich darüberhinaus auch auf dem Hof mit einem Arbeitseinsatz einbringen und z.B. bei der Saat und Ernte helfen. Wer Teil einer Solawi wird, entscheidet sich bewusst für eine Landwirtschaft, die Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt.

MARIUS: *Es sind noch Anteile auch in diesem Jahr zu vergeben. Noch ca. 25 weitere Gemüseanteile, 5 Lammfleischanteile und 10 Eieranteile sorgen dafür, dass wir unseren Hof erfolgreich bewirtschaften können. Es gibt auch die Möglichkeit zu einem Probemonat.*

Interesse? Mehr Information gibt es auf der Internetseite der Familie Senge:
<https://solawi-finnenberghof.de>

Text und Bilder: Marie Kretzschmar

„Miteinander Neues finden“ aus der Perspektive sozialer Motive beleuchtet:



Bild: Sabrinity

In uns sitzen tief verwurzelte menschliche Bedürfnisse und Beweggründe, die die Zusammenarbeit und kollektive Entdeckung fördern.

Diese Motive spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung neuer Ideen, Lösungen und Perspektiven:

1. **Gemeinschaft und Zugehörigkeit:** Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft wird durch gemeinsames Erforschen gestillt, was eine tiefere Verbindung und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl schafft.

2. **Altruismus und gegenseitige Unterstützung:** Altruistische Motive treiben Menschen dazu an, Wissen und Fähigkeiten zu teilen, um das kollektive Wohl zu fördern, was Vertrauen und Zusammenarbeit stärkt.

3. **Anerkennung und Selbstwert:** Die Anerkennung für Beiträge beim gemeinsamen Erarbeiten neuer Lösungen stärkt das Selbstwertgefühl und motiviert zur weiteren Teilnahme an kooperativen Arbeitsprozessen. Solche Prozesse beinhalten die Zusammenarbeit mehrerer Personen, die ihre individuellen Fähigkeiten und Perspektiven einbringen, um gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln.

4. **Lernen und persönliche Entwicklung:** Der Austausch von Wissen und Erfahrungen fördert Lernen und persönliche Entwicklung, da Menschen von den Perspektiven und Fähigkeiten anderer profitieren.

5. **Sinn und Zweck:** Wenn man das Gefühl hat, Teil von etwas Größerem zu sein, fühlt man sich wichtig und sinnvoll. Dieses Gefühl der Erfüllung motiviert, gemeinsam Ziele zu erreichen.

6. **Innovation und Kreativität:** Soziale Interaktionen fördern Kreativität und Innovation durch die Kombination verschiedener Perspektiven und Ideen, die oft zu unkonventionellen Lösungen führen.

7. **Verantwortung und Fürsorge:** Verantwortungsbewusstsein und der Wunsch, für das Gemeinwohl zu sorgen, fördern kooperatives Verhalten und aktive Beteiligung an kollektiven Prozessen.

Diese sozialen Motive zeigen, dass „Miteinander Neues finden“ tief in den menschlichen Bedürfnissen verankert ist, was zu Zusammenarbeit, gegenseitiger Unterstützung und innovativen Lösungen führt.

*Für Sie recherchiert – unter Anderem mit der neuen Künstlichen Intelligenz
Ihre Heike Fritz*

Miteinander frei sein

Ich möchte mit meinem Beitrag die Recherche von Heike Fritz aufgreifen und ein Beispiel beibringen.

In meiner Zeit als Gymnasiallehrerin war ich auch Tutorin für ausländische Studenten und Studentinnen, die im Rahmen ihres Studiums als sogenannte „native speaker“ an deutschen Schulen tätig waren.

Miteinander-Sein spielt sich auf verschiedenen Ebenen ab, in der Familie, in der Schule, im Beruf, in Vereinen und natürlich im Glauben,

Miteinander-Sein macht auch frei für Neues, neue Menschen, neue Ideen und ganz neue, vielleicht auch unerwartete Sichtweisen. Ich denke in erster Linie an das Miteinander meiner ausländischen Studentinnen und Studenten - untereinander und auch mit mir. Ein solches Miteinander will initiiert sein und bedarf manchmal auch der Lenkung.

Im täglichen Leben ergibt sich das Miteinander oft quasi von selbst, wenn man nicht „unter dem Teppich“ lebt. Schwerer war es immer für die Studenten und Studentinnen, die für ein Jahr aus aller Herren Länder kamen, um hier ihre Muttersprache und ihr Land zu vertreten und unsere Art zu leben wertschätzen zu lernen.

Am Anfang des Jahres blieb jede Nation für sich, sicher in ihrer Muttersprache und verbunden durch die Auseinandersetzung mit fremden, manchmal sogar beängstigenden Gewohnheiten. Viele kamen aus Universitätssituationen, wie wir sie hier nicht kennen, Einzel Tutorien, straffen Strukturen. Da war das Leben hier in Deutschland Freiheit, brauchte aber auch das Miteinander, in einigen Fällen war das durchaus ein Überlebensmechanismus. Andere Nationen hatten ähnliche Probleme, machten ähnliche Erfahrungen, die Lösung brachte das Miteinander. Es schuf Gemeinschaft, es brachte Bindungen über die Jahre und Ländergrenzen hinweg.

Heute versuchen wir das Miteinander in einem größeren Rahmen zu ermöglichen. Unsere Welt wird größer und bunter. Auf einmal haben wir Ortslehrkräfte aus Afghanistan, Ärzte aus Syrien, Sportler aus Ghana, um nur einige zu nennen. Das Sprechen über und das Ernstnehmen anderer Lebensformen führen zu Verständnis und Wertschätzung. Man sollte das Erzählen von sich selbst durchaus ernst nehmen, dazu gehört aber auch das Zuhören. Beides führt zum Miteinander und zur Befreiung von Vorurteilen und Ängsten.

Die brasilianische Autor Paulo Coelho sagt: „In jeder menschlichen Beziehung ist das wichtigste zu reden. Aber das machen die Leute nicht mehr: Sie wissen nicht mehr, wie sie sich hinsetzen sollen, um zu reden und anderen zuzuhören. Man geht ins Theater, ins Kino, schaut fern, hört Radio, liest Bücher, aber man redet fast nie. Wenn wir die Welt verändern wollen, müssen wir in die Zeit zurückgehen, in der Krieger sich am Lagerfeuer versammelten und ihre Geschichten erzählen.“



Das Wohnzimmer war oft voll mit ausländischen Studenten und Studentinnen, die untereinander und mit uns Kontakt aufnahmen, Bild: Robin Lewis



Gemütlicher Kaffeeklatsch und ganz viel Kreativität

Das ist das Erfolgsrezept des Kreativ Cafés

Warum das so ist? Weil Gemeinschaft und Gemeinsamkeit wichtige Rollen in unser aller Leben spielen. Das Zusammensein mit Menschen, mit denen man sich durch gemeinsame Interessen verbunden fühlt, ist der zentrale Punkt im Kreativ Cafe. Gemeinsame Interessen verbinden und können kulturelle, soziale und wirtschaftliche Barrieren überwinden. Sie erleichtern uns das soziale Miteinander und schaffen eine Atmosphäre der Freude und Motivation. Zudem bieten sie uns den Ausgleich, den man braucht, um abzuschalten und sich wohl und zufrieden zu fühlen.



Teil einer Gemeinschaft zu sein und mit anderen ein Hobby zu teilen, vermittelt uns ein Gefühl der Zugehörigkeit. Im Kreativ Cafe lernt man andere Menschen kennen, kann Erfahrungen sammeln, eigene Erfahrungen weitergeben, und neue Dinge entdecken. Es gibt uns ein gutes Gefühl, wenn wir uns aktiv in die Gemeinschaft einbringen können durch Gespräche, Ideen oder wenn wir zum Beispiel für die Kaffeerrunde Kuchen backen, den Kaffee kochen oder den Tisch decken.

Im Kreativ Cafe wird immer viel erzählt und gelacht, es wird gestrickt, gehäkelt oder genäht, man tauscht sich über neue Handarbeitstechniken und Muster aus, inspiriert sich gegenseitig und findet immer jemanden, der bei Problemen helfen kann.

Zahlreiche gemeinsame Projekte und Aktionen wurden im Kreativ Cafe bisher durchgeführt. Der Weg von der Idee bis zur konkreten Umsetzung war oft zeit- und arbeitsintensiv. Umso schöner war es, wenn alle mit Spaß, Begeisterung, Engagement und viel Kreativität zusammenarbeiteten und die jeweiligen Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss brachten.

Dadurch entstanden mit der Zeit viele gute Unterstützungssysteme, soziale Netzwerke und auch Freundschaften.

Auch in Zukunft will das Kreativ Cafe mit den vielen Ideen, Talenten und Fähigkeiten seiner Besucher - Miteinander Neues finden -

Gaby Michalski



Menschen und Orte unterwegs entdecken



oben: Mit Hund Ludwig und Personalchef Christoph Hückelheim versammelte sich die Gruppe vor der Firma Hoppecke. Bild: Fa Hoppecke
 unten: Der wenige Regen, der fiel, konnte die Stimmung nicht verderben. Bild: KKB

Mensch und Technik, Aussichten und Einsichten, Halt in Höhen und Tiefen, Entdeckung verborgener Schätze und Lebensqualität Wasser - unter diesen Themen wanderten die 19 Frauen und 2 Männer mit Simone Pfitzner, Referentin für Seelsorge im Kirchenkreis, und Regionalpfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer während der Klimafreundlichen Spirituellen Wanderwoche der Region 8 im Kirchenkreis Soest-Arnsberg. So weit wie möglich bewegten sich alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Möglich machte das das Urlaubsticket der RLG. Leider wurde es Ende Juli eingestellt.

Unterwegs war die Gruppe an unterschiedlichen Orten zu Gast: „Wir freuen uns über die Kooperation mit Menschen und Einrichtungen in der Region. Unser Dank geht an die Firma Hoppecke Batterien, an das Seniorenheim St. Franziskus, Beringhausen, ans Kloster Bredelar, an das Kapellenteam in Rixen und das Team in der ehemaligen Schule Esshoff, ans KUMA in Oberschledorn, Ehepaar Frese, die Pastorenscheune in Düdinghausen, an die Dorfgemeinschaft in Bruchhausen für den Kneippschen Sinnesgarten und das dortige Schlosscafé“, blicken die beiden Leiterinnen auf die Woche zurück.

Kathrin Koppe-Bäumer



Kornblumen im Getreidefeld bei Oberschlehdorn, Bild: B. Strenger



Wirsingrouladen mit Hack-Reis-Füllung



Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir dieses Rezept in dieser Ausgabe nochmals.

Herstellung:

Blätter vom Kohl abtrennen und die verdickten Strunkansätze flach abschneiden.
In reichlich Salzwasser ca 3 Minuten blanchieren und mit kaltem Wasser abschrecken und etwas abtupfen.

Restlichen Wirsing in Streifen schneiden.

Hackfleisch mit Reis, einer fein gehackten Zwiebel, evtl in etwas Öl andünsten, die Eier, eingeweichtes Brötchen und dem Senf gut vermischen. Mit S+P, Paprika und Curry würzen.

Hackfleisch mittig längs auf Wirsingblatt verteilen, seitlich einschlagen und einrollen.

Wenn vom Hackfleisch etwas übrig ist, kleine Hackbällchen formen.

Restliche Zwiebel fein würfeln und in Öl im Topf oder Bräter andünsten. Den in Streifen geschnittenen Wirsing dazugeben und 1 ltr Brühe zugeben.

Rouladen, Hackbällchen darauf verteilen und ca ne halbe Stunde bei mittlerer Hitze dünsten.

Evtl Brühe nachgießen.

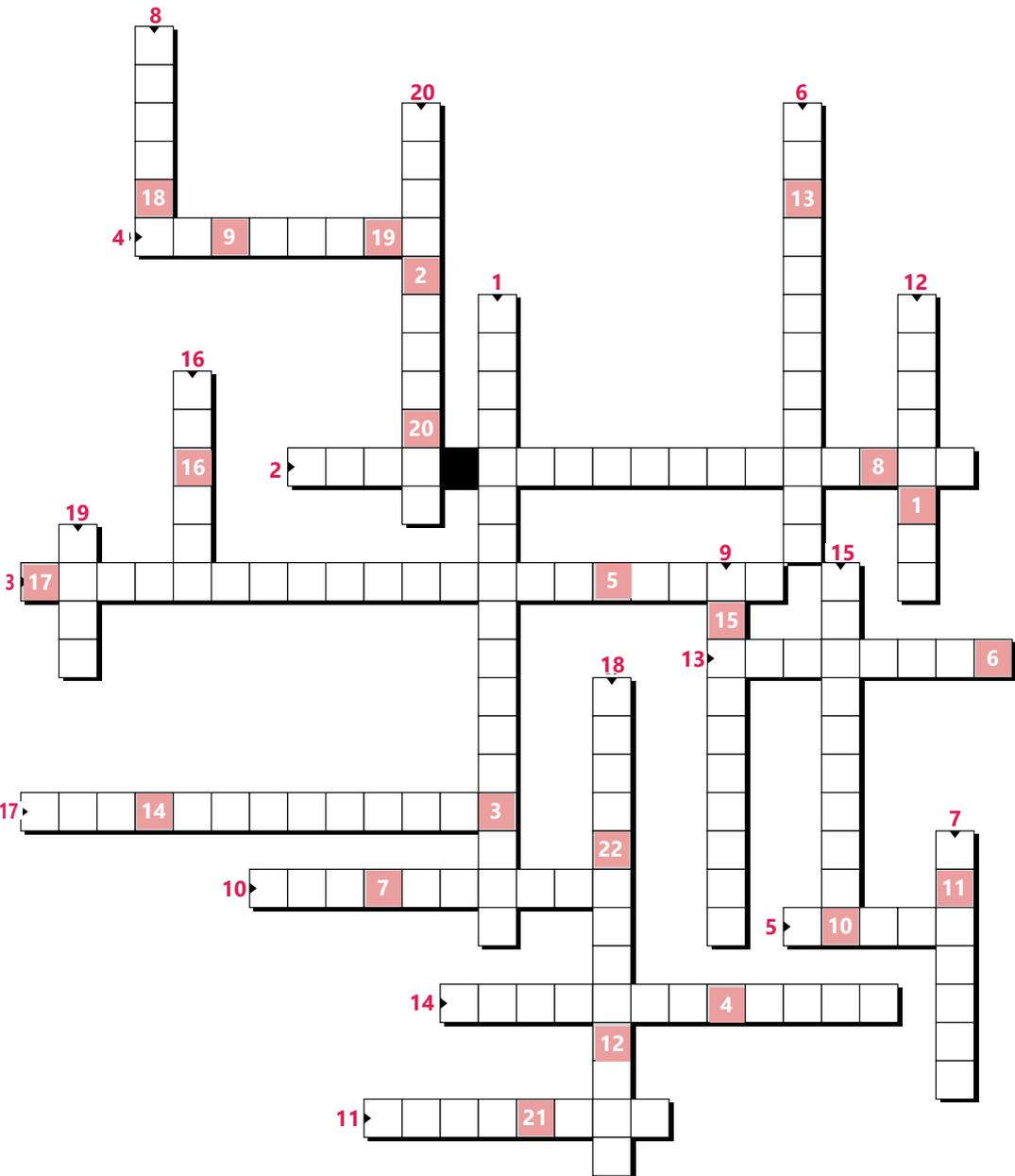
Wenn sie gar sind, Rouladen und Hackbällchen aus dem Bräter nehmen. Alles andere mit dem Mixer fein pürieren und ggf. eindicken.

Auf Tellern anrichten. Dazu schmecken Stampfkartoffeln.

Zutaten:

1 Wirsingkopf
1/2 kg Schweinefleisch
eine Handvoll Reis
2 Zwiebeln
2 Eier
1 Brötchen, eingeweicht
2 TL Senf
Salz und Pfeffer,
Paprika und Curry
1 Liter Brühe

*Die Köchelnenden
Kerle wünschen
guten Appetit!*



Erstellt mit XWord - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

„Miteinander“ in unserer Kirchengemeinde

1. Einmal im Monat gibt es mittwochs das ...
2. Wir pflegen die Willkommenskultur im...
3. Familien sind gerne gesehen im ...
4. Kinder und Jugendliche treffen sich in der ...
5. Für das leibliche Wohl bei Veranstaltungen sorgen die köchelnden ...
6. Wie heißt das Gremium, das unsere Kirchengemeinde leitet?
7. Viele schöne Dinge entstehen montags im ... Cafe
8. Menschen ab 55 Jahre treffen sich beim Briloner ...
9. Unsere ist für alle Anfragen gerne da.
10. Menschen verschiedener Nationen kommen miteinander ins Gespräch - ein Kommunikationsangebot ab Sprachniveau B 1 im Sprach ...
11. Das Team der ... katalogisiert und leiht Lesestoff aus.
12. Singen in der und für die Gemeinde in unserem Chor...
13. Eine Frau, ohne die nichts gehen würde.
14. Menschen, die Sterbeprozesse begleiten, engagieren sich im...
15. Unterstützung/Austausch für Mütter gibt es im ...
16. Gesucht wird eine christlich afroamerikanische Musikrichtung, die man in unserer Gemeinde leben kann.
17. Auch ältere Mitmenschen freuen sich über Zuwendung. Gesucht wird ein neues Team für den ...
18. Trauernde Eltern/Familien finden Trost in regelmäßigen Gottesdiensten für die...
19. Spaß haben, Nachdenken über das Leben und den Glauben, wertvolle Begegnungen mit Gleichaltrigen und Älteren; das können unsere Konfis erleben im jährlichen Konfi-...
20. Der Leitgedanke in diesem Gemeindebrief heißt „ ... Neues finden“

Lösung Seite 32

zusammengestellt von Britta Prolingheuer



Danke

Meine Verabschiedung in den Ruhestand fand am 2. Juni 2024 im Gemeindehaus statt. Diesen Tag werde ich so schnell nicht vergessen, denn viele Menschen waren da. Leider fehlten einige wegen anderer Verpflichtungen.



Foto: privat

Danke an:

- Pfarrerin Antje Jäkel und Pfarrer i.R. Rainer Müller für den schönen Gottesdienst.
- Claudia Bork-Thiel, die mich im Namen des Presbyteriums verabschiedet hat.
- meine Nachfolgerin Antje Sievers sowie Jutta Fiebich und Birgit Schönnenberg, die Gottesdienst und Empfang vorbereitet haben.
- die Köchelnden Kerle für den leckeren Imbiss.
- meine Familie, die oft auf mich Rücksicht genommen hat.
- die Vertreter der Gruppen, mit denen ich die meisten Kontakte hatte.
- alle, die mich mit Glückwünschen und Geschenken bedacht haben.

Ich habe mich sehr darüber gefreut.

*Ihre und Eure alte Küsterin
Brigitte Becker*





Andacht

„Miteinander Neues finden“

In einer Welt, die sich ständig verändert und weiterentwickelt, ist die Suche nach Neuem festverankert. Neue Freunde, neues Telefon, neues Auto.

Doch was bedeutet es, miteinander Neues zu finden?

Neues zu finden bedeutet oft, alte Wege zu verlassen und sich auf unbekanntes Terrain zu begeben. Sich darauf einzulassen, erfordert viel Mut und Offenheit. Wie schön ist es da, wenn uns Menschen zur Seite stehen, die diese neuen Wege mit uns gehen. Die uns halten oder manchmal auch ein Stückchen ziehen, wenn wir stehen bleiben. Denn Veränderungen können beängstigend sein, aber sie bieten auch die Möglichkeit, zu wachsen und uns weiterzuentwickeln. Gemeinsam schaffen wir so neue Erinnerungen, die uns auch im weiteren Leben tragen.

Und dabei dürfen wir gewiss sein, dass Gott an unserer Seite ist. In Sprüche 3,5-6 heißt es: „Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; denke an ihn auf allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Gott kennt den Weg, den wir gehen sollen, und er wird uns führen, wenn wir ihm vertrauen. Manchmal wird uns der Sinn dieser neuen Wege nicht sofort offenbart und wir fragen uns, wie wir jetzt dahingekommen sind. Oft ist man sich unsicher, ob das wirklich der richtige Weg ist oder wir nicht vom rechten Weg abgekommen sind. Oft hadern wir mit Entscheidungen, die wir getroffen haben. Doch Gott kennt den Weg. Gott schickt uns Menschen, die uns leiten und begleiten: Familie, alte Freunde, neue Bekannte. Wieso wir dann am Ende da sind, wo wir sind, wird manchmal erst im Nachhinein deutlich. Manchmal müssen wir einfach den kleinen Zeichen vertrauen.

Auch wenn das nicht immer leicht ist. Doch können wir für jede neue Erfahrung dankbar sein. Jede Erfahrung verbindet uns mit Gott und mit unseren Mitmenschen. Sie erinnert uns daran, dass alles, was wir entdecken und erreichen, letztlich ein Geschenk ist. Die Menschen, die in unser Leben treten, die Erinnerungen, die man gemeinsam schafft. Die Dinge, die man von jetzt an miteinander neu findet.

Ich wünsche uns, dass wir gemeinsam Neues entdecken und uns auf den Weg machen, Neues zu finden. Möge Gott uns dabei leiten, inspirieren und segnen. Mögen wir gerade das, was wir nicht verstehen als Geschenk betrachten, im Augenblick leben und dankbar sein, dass wir es erleben dürfen mit alten Freunden und neuen Bekannten.

Gott befohlen

Ihre Pfarrerin Antje Jäkel

Predigtplan September - Oktober - November 2024

Sonntag	01.09	11 Uhr	Eselswiese, Kurpark (bei schlechtem Wetter Ev. Gemeindezentrum) - Mini Gottesdienst
Samstag	07.09	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst
Sonntag	08.09	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	15.09.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum -Gottesdienst
Sonntag	22.09.	10 Uhr	Wandergottesdienst der Region 8 - Start 10 Uhr in Altenbüren an der Schützenhalle (Agathastraße) - Abschluss mit einem gemeinsamen Mittagessen im Ev. Gemeindezentrum
Sonntag	29.09.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Sonntag	06.10.	15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in Scharfenberg unter den alten Bäumen neben dem kath. Pfarrheim
Samstag	12.10.	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst
Sonntag	13.10.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	20.10.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit meditativem Tanz unter Anleitung von Ruth Quest, Bünde
Sonntag	27.10.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Donnerstag Reformationstag	31.10.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl mit cantamus

Sonntag	03.11.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	09.11.	10 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.11.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Samstag	16.11.	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst
Sonntag Volkstrau- ertag	17.11.	11 Uhr	Gottesdienst Propsteikirche
Mittwoch Buß-und Bettag	20.11.	19 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Sonntag Ewigkeits- sonntag	24.11.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
Sonntag 1. Advent	01.12.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl

Seniorenzentrum St. Engelbert
montags 16.30 Uhr 30.09. - 28.10. - 25.11.

Seniorenzentrum Am Schönschede
montags 15.30 Uhr 30.09. - 28.10. - 25.11.

Christophorus Haus Gudenhagen
donnerstags 10 Uhr 26.09. - 03.10. - 07.11. - 5.12.



Unterwegs im Wald mit der Wald-Finde-Kiste



Der Wald im Herbst ist ein spannender Ort. Über uns rascheln die bunten Blätter, der Wind fährt durch sie hindurch. Ahornsamen schrauben sich kleinen Hubschraubern gleich durch die Luft auf den Boden. Unter den Schuhen knirschen nicht nur die Kieselsteine des Weges, sondern auch Baumfrüchte wie die Bucheckern, die in großer Zahl auf den Pfaden liegen. Eine kleine Feder gesellt sich zu ihnen und dem hellbraunen Schneckenhaus, das am Wegrand liegt. Nimmst du auch so gerne solch schöne

Dinge mit nach Hause? Dann ist eine Wald-Finde-Kiste sicher genau das Richtige für dich.

Mit Pinsel, Schere und Klebe

Nimm dir einen leeren Eierkarton (6er, 8er oder 10er) und entferne zunächst das Etikett. Male den Karton mit Wasserfarben bunt an und lasse ihn trocknen. Währenddessen kannst du die kleinen Bilder hier auf dieser Seite anmalen und ausschneiden oder auch eigene Bilder von Naturmaterialien zeichnen.

Teile nun den Eierkarton-Deckel in sechs, acht oder zehn Felder ein und klebe die ausgeschnittenen Bilder auf. Deine Wald-Finde-Kiste ist fertig.

Ab in den Wald!

Nun geht es in den Wald! Suche die Naturmaterialien, die auf den Bildern zu sehen sind und lege sie in das passende kleine Fach, in dem vorher die Eier drin waren. Reicht der Spaziergang, um wirklich alle Dinge zu finden? Wenn du eine oder mehrere Sachen noch nicht gefunden hast, kannst du morgen ja noch einmal los.

Unterwegs mit Freunden? – Variante Waldbingo

Du bist mit Freunden unterwegs? Dann macht doch ein Spiel daraus - Waldbingo! Dafür braucht jede oder jeder von euch eine solche Wald-Finde-Kiste und die Suche im Wald wird nun zu einem Wettbewerb. Wer schafft es, als erste oder erster die Kiste zu füllen? Rufe „Waldbingo“, wenn du fertig bist, und schaue, ob du gewonnen hast!

BITTE BEACHTEN! Lass alles Lebendige im Wald. Käfer, Schnecken mit oder ohne Häuschen, Asseln und anderes Getier bleiben am liebsten dort, wo du es beobachtet hast, denn genau an der Stelle ist der Lebensraum dieses Tiers.





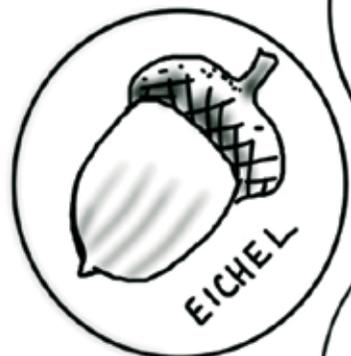
KASTANIE



FARN



BUCH-
ECKERN



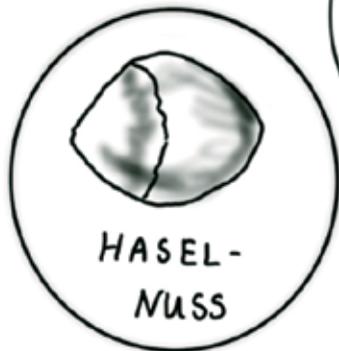
EICHEL



AHORN-
SAMEN



WALNUSS



HASEL-
NUSS



FICHTEN-
ZAPFEN



BUCHEN-
BLATT



ZAPFEN



FÄLLT DIR NOCH ETWAS EIN?



Amtshandlungen

Taufen

- Maliya Luana Jeyagopal, Nehden
- Eike Ester, Brilon
- Marie Föckel, Borchen
- Marie Fordham, Dissen
- Samu Hassenpflug, Brilon
- Elias Lenze, Alme
- Franz Paulick, Brilon
- Lenni Schulze, Gudenhagen-Petersborn
- Amanda Grace Toupal, Scharfenberg
- Amy Fee Wolter, Scharfenberg
- Mia-Katharina Nicole Wolter, Scharfenberg
- Melody May Wolter, Scharfenberg
- Hannes Hammerschmidt, Alme
- Jasper Kretzschmar, Bremen

Trauung

- Lukas Henke und Christina Henke-Pohl, geb. Pohl, Brilon

Beerdigungen

- Waltraud Bury, Brilon, 86 Jahre
- Bärbel Kappel, Brilon, 84 Jahre
- Bernhard Steuber, Hoppecke, 83 Jahre
- Rolf Paschkewitz, Brilon, 92 Jahre
- Hans-Peter Schmidt, Brilon, 73 Jahre
- Helga Buschkühle, Gudenhagen, 95 Jahre
- Wilhelm Berner, Marsberg, 84 Jahre
- Ingelore Peschutter, Rösenbeck, 79 Jahre
- Siegmar Pfarr, Brilon, 84 Jahre
- Amalia Bukowski, Brilon, 94 Jahre
- Horst Wyßuwa, Gudenhagen, 84 Jahre



Oh welche Lust, den Atem frei zu heben..



Foto: Marie Kretzschmar

Freiluftgottesdienste haben immer ihr eigenes Flair. Diese Erfahrung hat sich in der Kirchengemeinde schon an einigen besonderen Orten bestätigt, ob zu den Tauffesten am Entenstall in Alme, am Kyrilltor in Petersborn-Gudenhagen oder im Kurpark. Es gibt in unserer schönen Heimat noch so manche Orte, mit einer einzigartigen und spürbaren Ausstrahlung, die zu einer geistlichen Entdeckung einladen.

Daher lädt die Evangelische Kirchengemeinde am **6. Oktober, dem Erntedankfest, um 15.00 Uhr** zu einem Freiluftgottesdienst in Scharfenberg ein. Unter den beiden großen alten Bäumen im Garten hinter dem katholischen Pfarrheim leitet Pfarrer i.R. Rainer Müller die fröhliche Erntedankliturgie. Der Gesangverein Scharfenberg, sowie der Gemeindechor Cantamus unter der Leitung von Gerhard Eberbach gestalten mit ihrem Gesang den musikalischen Teil. Eventuell sind auch die Jagdhornbläser Brilon dabei. Derzeit befindet sich noch einiges in der Planungsphase. Die endgültigen Details werden dann rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

Pfr. i.R. Rainer Müller

Baumpflanzaktion am 7. September 2024

Am **Samstag, dem 07.09.2024 um 10 Uhr** wird es wieder eine Baumpflanzaktion geben.

Die Bäume werden von der Kirchengemeinde an alle Getauften, Angehörigen von Verstorbenen, Getrauten und Konfirmierten verschenkt. Wer also Lust hat, kann sich gerne im Gemeindebüro anmelden, um gemeinsam einen Baum zu pflanzen –
gemeindeamt@kirchebrilon.de / 02961 50020

Treffpunkt für die Aktion ist der Wanderparkplatz am ehemaligen Wasserbehälter, oben in Petersborn (die Straße durch Petersborn immer geradeaus berg hoch bis zum Parkplatz fahren.) Von dort werden wir etwa

einen Kilometer zur Pflanzfläche gehen. Dort werden auch die Namen aller verlesen, die einen Baum bekommen. Die Baumsetzlinge werden dann in vom Forstbetrieb vorbereitete Pflanzlöcher gesetzt und mit Erde umfüllt.



Weg des Gedenkens am 8. November 2024



Auch in diesem Jahr wird es wieder anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht den Weg des Gedenkens geben. Einen Tag vor dem Jahrestag **am 8.11. um 19 Uhr** werden die Stadt Brilon, die Pfadfinder, die katholische und die evangelische Kirche sich wieder gemeinsam auf diesen Weg machen. Start ist um 19 Uhr am jüdischen Friedhof Brilon. Enden wird er an der alten Synagoge. Auf dem Weg werden wir an verschiedenen Stolpersteinen haltmachen. Alle sind ganz herzlich zu diesem wichtigen Abend eingeladen.





Impressionen von zwei tollen Bauernhof- Ferntagen auf dem Franziskus- hof in Bigge

Die Veranstaltungen mit jeweils 22 Kindern wurden von der Kidszone organisiert und fanden bei herrlichem Sommerwetter statt: Hühner streicheln, Eier einsammeln und sortieren, Gassi gehen mit Hund Merten, im Wald Stöcke sammeln und schnitzen für das Lagerfeuer, Stockbrotteig kneten, Marshmallows rösten, Füße im Schwimmteich abkühlen. Ausreiten auf den Pferden Tesdy und Rifla, mit Eseln kuscheln, Mittagessen in der Stallgasse, Hasen beobachten und aktive Ballspiele auf dem Pferdeparcours



Fotos: Andrea Haase

„Offenes Singen“



Am Dienstag, den 18. Juni, fand das schon zur Tradition gewordene „Offene Singen“, organisiert vom Gemeindechor Cantamus unter der Leitung von Herrn Eberbach statt.

Es fanden sich viele Sänger unterschiedlichen Alters im Gemeindehaus ein.

Unterstützung bekamen die Sangesfreudigen durch die Mundharmonikagruppe und Frau Preckel am Akkordeon.

Auf einer Leinwand wurden die Texte angeschlagen, so dass auch nicht so textsichere Sänger kräftig mitsingen konnten. Die Auswahl der Lieder war gemischt, reichte von klassischen Volksliedern wie „Am Brunnen vor dem Tore“ bis zum Beatles Song „Let it be“ und Abbas „I have a dream“. Auch Kanons wurden mit bis zu 6 Gruppen angestimmt.

In der Pause gab es von Herrn Hattig vorbereitete leckere Waffeln und Getränke.



Rundum ein gelungener Abend, der am 29. Dezember beim Weihnachtsliedersingen eine Fortsetzung finden wird.

Text und Bilder: Gerhard Eberbach



Gospelchor sang am Muttertag bei ökumenischem Gottesdienst in der Nikolaikirche



Foto: Josef Mühlenbein

Im ökumenischen Gottesdienst an Muttertag, „Gottes Segen von Anfang an“, hatte unser Gospelchorprojekt mit Chorleiterin Doris Spiekermann einen Auftritt. Mit „Halleluja, sing the Song“, „Bless the Lord – 10.000 Reasons“ und „Heavenlight shine on me“ passten unsere Songs gut zum Thema und die jungen und älteren Besucher und Besucherinnen schnippten und wippten mit und bedankten sich mitten im Gottesdienst mit spontanem Applaus, der ja das Brot des Künstlers ist.

Ulrike Platner-Mühlenbein

Briloner Fenstergrüße im Advent



Auch in diesem Dezember sollen wieder schön geschmückte Fenster in Brilon die Wartezeit bis Heiligabend verkürzen.

Wie in den vergangenen Jahren sucht das Minigottesdienstteam der Ev. Kirche Menschen, die Lust haben, bei der Aktion „Briloner Fenstergrüße“ mitzumachen und für mindestens einen Tag ein eigenes Fenster adventlich zu schmücken.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 3. November unter der Angabe von mindestens zwei Wunschterminen und der Adresse unter briloneradventsfenster@web.de oder telefonisch unter 0159 03983943.



Tauffest Alme Juli 2024

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.
(1. Buch Mose 12,2)



Über 10 Jahre gibt es das Tauffest an der Alme schon und es hat nichts an seiner Beliebtheit verloren. In diesem Jahr wurden unter freiem und sonnigem Himmel 12 Kinder getauft. Wie immer wurde der Almer Entenstall von allen Helfern liebevoll geschmückt und alles vorbereitet. Die Bläser spielen sich ein und Pfarrerin Antje Jäkel und Pfarrer Markus Pape (Marsberg) sind bereit den Segen im Taufgottesdienst zu sprechen.

Während die ersten Familien mit den Täuflingen unterschiedlichen Alters eintreffen, werden letzte Vorbereitungen und Absprachen getroffen. Nun folgt der Aufruf zum Gang zu den Almequellen. Dort wird das Taufwasser geschöpft, was vor allem den Kindern großen Spaß bereitet. Nach der Rückkehr wird feierlich mit Gesang und Gebet in den Gottesdienst gestartet. Markus Pape hat für seine Predigt einen Koffer mit verschiedenen Gegenständen mitgebracht. Neben den Kindern dürfen auch die Erwachsenen raten, was die Dinge, wie zum Beispiel eine Glühbirne oder ein Deko-Schaf, mit Jesus Christus zu tun haben.

Obwohl es wieder 12 Kinder sind, wird jedes Kind einzeln getauft und die Gemeinde erfährt etwas über die Eigenschaften des Täuflings sowie den Taufspruch. Wie im Titel zitiert, spricht Gott „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ und die Gemeinde freut sich über 12 neue Mitglieder. Den älteren Täuflingen sieht man den Stolz zum Teil an. Der Gottesdienst schließt mit Gebet, Gesang und dem Segen für alle. Bilder zur Erinnerung werden gemacht und alle freuen sich über den feierlichen Moment.

Während der Aufräumarbeiten blickt man in glückliche Gesichter. Die Familien ziehen nun weiter, um die Taufe weiter zu feiern. Wie anfangs erwähnt, ist das Tauffest sehr beliebt. Über die Gründe kann man nur rätseln. Aber egal, ob es die freie und trotzdem feierliche Atmosphäre, der Gottesdienst unter freiem Himmel, die Nähe zum Taufwasser oder die Kombination aus allem ist, wir freuen uns schon auf das nächste Tauffest mit Segen und Gesegneten.

Sabine Pöhl



*Gruppenbild links: Javier Anguita
Die anderen Bilder von der
Tauffeier stammen von Thomas
Haugwitz.*



Aus der Gemeindebücherei

Liebe Gemeindemitglieder,
im April habe ich mit Unterstützung von Simone Karte die Leitung der Gemeindebücherei übernommen (Literaturkreis). Wir möchten in diesem Artikel unsere neuen Ideen für die Bücherei vorstellen:

Gründung eines offenen Frauentreffs mit dem Hintergrund, die Bücherei einzubinden
Der Name dieses Treffs wird **F-R-I-D-A** sein. Die Kürzel stehen für „Frauen, Reden, Ideen, Denken, Aktionen“. Bei Kaffee und Keks möchten wir neue Bücher vorstellen und darüber diskutieren. Dieser Treff wendet sich an Frauen, die Anschluss suchen und neue Kontakte knüpfen möchten.

Des Weiteren möchten wir **Autorenlesungen** veranstalten und vielleicht auch **Aktionen für Kinder** veranstalten. Die Bücherei verfügt ja auch über eine große Anzahl von Kinderbüchern, die in den Kindergärten mit großem Interesse durch die „Bücheromas“ ausgeliehen werden.

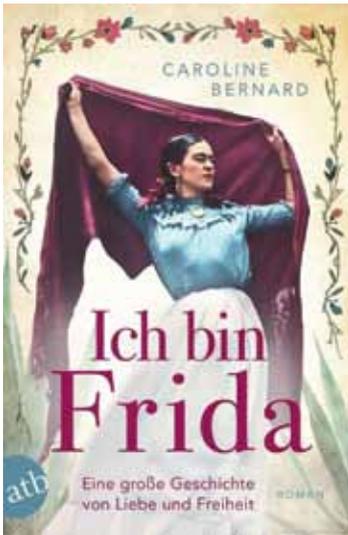
Unser Ziel ist es auf jeden Fall, die Bücherei öffentlicher und bekannter zu machen und neue Leser und Leserinnen zu gewinnen. Vielleicht gelingt uns das ja. Wir brauchen noch ein paar Wochen um unser Konzept reifen zu lassen - möglicherweise zum Herbst hin wird es Gestalt annehmen.

Im Übrigen werden jedes Jahr neue Bücher eingekauft: u.a. Krimis, Romane, Kinderbücher. Natürlich sind auch die vorhandenen Bücher immer noch von großem Interesse und es gibt in den Regalen immer etwas neues zu entdecken, da die Gemeindebücherei sehr gut sortiert ist. Einfach mal vorbeikommen und stöbern inklusive Beratung.

Mit freundlichen Grüßen Constance Vogel und Simone Karte

Buchempfehlung von Constance Vogel

Ich bin Frida von Caroline Bernhard



Da ich schon seit vielen Jahren ein bekenntlicher Fan von Frida Kahlo bin, habe ich dieses Buch ausgewählt. Die Geschichte ist sehr persönlich und gut recherchiert, geht es weniger um die Malerin. Frida musste in ihrem Leben viele Schicksalsschläge hinnehmen, Unfälle, schwere Krankheiten. Trotz allem war sie eine sehr leidenschaftliche und emanzipierte Frau, die kein Blatt vor den Mund nahm. Eine geheimnisvolle Persönlichkeit, die ihren eigenen Stil kreierte und außerdem glühende Kommunistin war. Auf jeden Fall lesenswert.

Kann in unserer Ev. Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

Zur Person von Ralph Caspers und zu seinem Buch:

Ralph Caspers ist am 18. Januar 1972 auf Borneo geboren. Er ist auf vielseitige Weise in den Medien vertreten.

Seit 1996 ist er für den WDR tätig. Zu seinen bekannten Kinder-Sendungen gehören:

MAUS-CLUB, SENDUNG-MIT-DER-MAUS, WISSEN-MACHT-AH!. Seit 2010 moderiert er ebenfalls die Wissenschaftssendung QUARKS.

Ralph Caspers ist auch Autor zahlreicher Bücher... unter anderem auch von WENN PAPA JETZT TOT IST, MUSS ER DANN STERBEN?

Über das Buch gibt es u.a. folgendes zu lesen: Der Tod gehört zum Leben dazu - wir wissen, dass wir den Tod akzeptieren müssen und dieser kein Tabuthema in unserem Leben sein darf. Und doch können wir es kaum fassen, wenn ein geliebter Mensch von uns geht. Und wie erst müssen sich Kinder fühlen, die diese Erfahrung zum ersten Mal machen? Sei es der geliebte Hamster, der morgens im Käfig liegt, die Oma, die ein stolzes Alter erreicht hat oder sogar ein Elternteil, das viel zu früh gehen musste - Ralph Caspers zeigt, wie wir unseren Kindern diese schwere Zeit etwas leichter machen können, um sie am Ende der Trauer wieder glücklich durchs Leben gehen zu sehen.

In Zusammenarbeit zwischen der Briloner Stadtbibliothek und unserer Kirchengemeinde konnte Ralph Caspers eingeladen werden aus seinem Buch zu lesen und mit den Zuhörern ins Gespräch zu kommen.

Thomas Haugwitz



Die Evangelische Kirchengemeinde Brilon und die Stadtbibliothek Brilon laden ein zur Diskussionsrunde mit Ralph Caspers:

„Wie wir Kindern in Trauer helfen können!“

28.10.2024 um 19 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum Brilon

Eintritt frei!

**Stadt
bibliothek
Brilon**



8
M
O
S
A
I
4
K I D S Z O N E
20
M
I
T
I
N
A
N
D
E
1
G
E
M
E
R
6
P
R
E
S
B
Y
T
E
R
12
C
A
N
T
16
G
O
S
P
E
2
C A F E I N T E R N A T I O N A L
R
N
D
U
M
S
19
C
3
F A M I L I E N G O T T E S D I E N S T
M
P
9
E
15
M
17
B E S U C H S D I E N S T
F
R
Ü
H
S
R
N
Ü
K
18
S
T
E
R
N
K
13
K Ü S T E R I N
R
E
T
Ä
R
I
N
15
T
E
R
C
A
F
7
K
R
A
T
I
V
10
S P R A C H C A F E
K
N
K
5
K E R L E
14
H O S P I Z V E R E I N
N
D
11
B Ü C H E R E I
R
M I T E I N A N D E R N E U E S F I N D E N

Sprachcafé

Kommunikationsangebot ab Sprachniveau B1

Wir wollen uns über Deutschland und die jeweils eigene Nationalität austauschen. So kommen wir über Texte und Themen, die wir gemeinsam aussuchen, ins Gespräch.

Termine nach den Sommerferien:

22. August, 29. August, 05. September
12. September, 19. September, 26. September
10. Oktober

Jeweils 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr Im Ev. Gemeindezentrum, Kreuziger Mauer 2, Brilon

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Volmer. +49 151 50292253,
Mechthild Lewis +49 160 8409048



Gospel Projektchor 2024/2025

Wir starten wieder !

Eingeladen sind alle, die Spaß am Singen von Gospel und Pop haben. Jeder kann mitmachen !

Probe ist jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, wenn nicht anders angegeben.

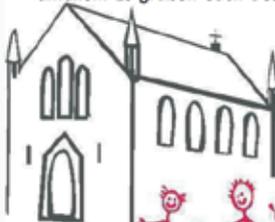
Das erste Treffen findet am 2.10.2024 statt. .

Die nächsten Termine sind:

16.10.; 6.11.; 20.11.; 4.12.; 18.12.2024

8.1.; 22.1.; 5.2.; 19.2.; 5.3.; 19.3.; 2.4.; 2025

Um den Chor zu finanzieren wird ein Unkostenbeitrag von 30€ anfallen. Es grüßen euch Beatrix, Doris, Heike, Roswitha und Ulrike



Weitere Info's und Anmeldung:

Ev. Kirchengemeinde

Kreuziger Mauer 2

Gemeindebüro

Frau Schönnenberg

[Tel:02961 50020](tel:0296150020)

Heike Fritz Handynr.

0175 922 95 19

Oder in der ersten Probe

Bestattungen Tilli

**BESTATTUNGSTRADITION
IN FAMILIENBESITZ SEIT 1925**

Telefon: **02961 - 97500**

59929 Brilon, Franziskusstraße 5

Gedenkportal: bestattungen-tilli.de

BRAUN
Büroinnovationen

Büro- und Objekteinrichtungen

Büroinformationssysteme

Dokumentenlösungen

Bürobedarf

Technischer Kundendienst

Beratung und Planung

www.braun-buero.de

Fon 02961 2075 · Fax 02961 3429
Am Ratmerstein 9 · 59929 Brilon

ST. ENGELBERT
APOTHEKE

Apothekerin
Astrid Pfitzner

Friedrichstraße 4
59929 Brilon

Tel.: 02961/84 49
Fax: 02961/5 18 86



Sonntag, 1. Dezember 2024, 16 Uhr

Adventskonzert in der Nikolaikirche

Es ist eine liebgewordene Tradition, dass am 1. Advent eine Adventsmusik stattfindet. Der Gemeindechor cantamus bereitet dieses Konzert vor und Gerhard Eberbach lädt immer unterschiedliche Gruppen zum Mitwirken ein.

Da die Tuba das Instrument des Jahres ist, wurde das Tiefblechensemble BASSda! für dieses Konzert engagiert. Mit interessanten Arrangements der Musik vom Barock bis in das 20. Jahrhundert wird BASSda! die Zuhörer begeistern.

Unter der Leitung von Karl Ludwig Willeke spielen 7 Instrumentalisten auf 2 Tenorhörnern, 2 Posaunen und 3 Tuben und überzeugen mit einem unvergleichlichen Sound.

Jedes Jahr feiern wir auch Jubiläen von großen Komponisten. In diesem Jahr ist es Anton Bruckner, der vor 200 Jahren geboren wurde. Er gilt als großer Sinfoniker und Orgelimpromvisator, hat aber auch einige Kirchenmusikstücke geschrieben. Wir werden in diesem Konzert Bearbeitungen einiger seiner berühmten Motetten hören.

Cantamus, unter Leitung von Gerhard Eberbach, wird wieder Chorstücke zur Advents- und Weihnachtszeit vortragen.

Wie es schon Tradition ist, dürfen die Zuhörer adventliche Lieder singen, begleitet von der Orgel, die Kay Piepenbrink spielt.



Sonntag, 29. Dezember 2024
15 Uhr – Evangelisches Gemeindezentrum Brilon

Offenes Weihnachtsliedersingen

Da das „Offene Weihnachtsliedersingen“ im Jahr 2023 so großen Anklang gefunden hatte, wird es dieses Jahr wieder stattfinden.

Gerhard Eberbach und der Gemeindechor cantamus werden eine Vielzahl von Liedern dieser Jahreszeit mit den Besuchern gemeinsam singen. Ein breit angelegtes Programm, angefangen von den beliebten Kinderliedern bis zu den allseits bekannten weihnachtlichen Hits. Alle Texte werden den Besuchern auf einer großen Leinwand präsentiert.

Die Veranstaltung findet am Nachmittag statt, damit auch Familien mit ihren Kindern teilnehmen können. Gemeinsames Singen mit allen Generationen macht viel Spaß!

In der Pause werden Gebäck und Getränke angeboten.

Cantamus freut sich auf viele sangesfreudige Menschen!



Gemeindefrühstück

Folgende Termine sind geplant:

Mittwochs, ca. 9.30 - 11 Uhr

11. September 2024

09. Oktober 2024

13. November 2024

Änderungen/Einzelheiten werden ggf. über die Presse und die Homepage bekannt gegeben.

Das Gemeindefrühstücksteam

Die Evangelische Kirchengemeinde Brilon lädt ein zur



Kidszone

im Gemeindezentrum

Achtung: Im nächsten Jahr findet die Kidszone (6-10 Jahre) montags von 15-17 Uhr und im Anschluss die Teenzone (11-15 Jahre) als Jucaf statt.

Die Herbsttermine

23.9., 28.10., 25.11. Plätzchenbacken,
von 15 - 17 Uhr

Freunde treffen und gemeinsam Spaß haben
...Spannende Aktionen, Spiele und Kunstprojekte...



Mini-Gottesdienst

Team: Pfarrerin Antje Jäkel, Hanna Benzler, Petra Klompmaker, Nicole Könnecke, Marie Kretzschmar, Ulrike Quest, Birgit Schönnenberg, Christine Zebandt

Konfirmanden-Unterricht

Samstags 10 – 14 Uhr: 07.09., 12.10. und Freitag 17 – 20 Uhr: 08.11.2024

Gruppen und Kreise



Kreativ-Cafe

gemeinsam · vielfältig · nachhaltig

Es ist jedes Mal wunderschön, wenn sich ein Raum der Verbundenheit aufbaut und ein Gefühl von Gemeinschaft entsteht. Im gemeinsamen Tun kommen Sie an!

2. September

16. September

30. September

14. Oktober

28. Oktober

11. November

25. November

Jeweils 14:30 – 16:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum,
Kreuziger Mauer 2, Brilon

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Guntermann

0159 02448422

Gaby Michalski 0151 28901973

Heike Fritz (02961) 960576

Café
International



Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Kontaktperson: Birgit Wülbeck

Tel.: (02961) 9110320



Bücherei

Ausleihe: Montag 15 – 17 Uhr

Dienstag: 10 – 12 Uhr

in den Ferien keine Ausleihe

Tel.: (02961) 9119120

Mail: buecherei@kirchebrilon.de

Besuchsdienst für das Christophorus-Haus

Wir suchen nach einem neuen Team. Bei Interesse bitte bei Pfarrerin Antje Jäkel melden.

Sternenkinder



Kontakt:

Elisabeth

Steinkemper,

Tel.:

(02961) 780-1988

E-Mail:

elisabeth@

steinkemper.de

Hospizverein Brilon e.V.

Kontaktperson: Doris Bensmann

Tel.: 0175 6316641

Müttercafé

Kontaktperson: Ellen Mendelin-

Plauth, Diakonie Ruhr-Hellweg

Tel.: (02961) 793967

Köchelnde Kerle

Wir kochen zu jeder kirchlichen Gelegenheit. Wer männlich ist, darf gerne mit uns Kontakt aufnehmen.
Kontaktperson:
Jörg Saßmannshausen,
Tel.: (02961) 1252

Gospel Projektchor

Infos: Frau Schönnenberg, Ev. Kirchengemeinde Tel.: (02961) 50020
Heike Fritz, Tel.: (02961) 960576
oder mobil: 0175 9229519



Infos unter
brilon.ekvw.de/angebote/briloner-mosaik

Klimaschutzbeauftragter

Ulrich Prolingheuer (02961) 8061

cantamus - Evangelischer Gemeindechor Brilon

Der Chor probt
dienstags um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum.
Neue Sängerinnen u. Sänger sind
herzlich willkommen.
Infos: Gerhard Eberbach: (02963)1848



BÜRGERHILFE
BRILON

Es geht uns um:

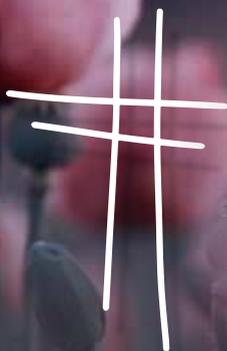
- Nachbarschaftshilfe
- Hilfe im Haushalt
- Begleit-/Besuchsdienste
- Gesellschaft leisten

MITEINANDER FÜREINANDER!

www.buergerhilfe-brilon.de
Telefon: 02961 -3380 | -6973
Mobil: 0170 - 3288137

Weiter als das Leben reicht die *Liebe.*
Stärker als die Trauer ist die *Dankbarkeit.*
Länger als der Augenblick lebt die *Erinnerung.*

Wir kümmern uns pietätvoll und mitfühlend
um alle Angelegenheiten der Beisetzung.



Bestattungen Schirm



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Schulstraße 5 - 59929 Brilon **Tel. 0 29 61 / 96 23 60** www.bestatter-brilon.de

Gemeindebüro

Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon

Birgit Schönnenberg

Öffnungszeiten:

Mo. 9-12 Uhr

Di. 15-17 Uhr

Mi. und Fr. 9-12 Uhr

Tel.: (02961) 50020

Fax: (02961) 51780

Internet: www.kirche-brilon.de

E-Mail:

gemeindeamt@kirchebrilon.de

Spendenkonto Kirchenkreis

Stichwort:

Ev. Kirchengemeinde Brilon

NEU:

IBAN DE06 3506 0190 0005 0050 00

Friedhofsverwaltung:

Jutta Fiebich

erreichbar über das Gemeindebüro

Regionalpfarrerin

Kathrin Koppe-Bäumer

Tel.: 0171 2070755 Tel.: (0291) 9082811

E-Mail:

kathrin.koppe-baeumer@evkirche-so-ar.de

Jugendreferent

Uli Frieling

Tel.: 0151 55 25 12 22

E-Mail: juki-hochsauerland@web.de

Pfarrerin Antje Jäkel

Tel.: 0159 03983943

E-Mail: ajaekel@kirchebrilon.de

Presbyterinnen und Presbyter:

Presbyteriums-Vorsitzender

Benedikt Meckel 0176 62352131

Javier Anguita über das Gemeindebüro

Claudia Bork-Thiel (02961) 52054

Torsten Dahlhoff (02962) 7929866

Kristina Eberbach 0152 34567181

Thomas Haugwitz 0170 6788894

Burkhard Lamotte (02961) 989827

Siegmar Paschkewitz

(02961) 744543

Kay Piepenbrink 0160 90566582

Sabine Pöhl über das Gemeindebüro

Küster*innen/Hausmeister*innen:

Brilon:

Antje Sievers über das Gemeindebüro

Hoppecke:

Michael Uhrmeister

Tel.: 0175 3553076

